Vier kleine Worte

Von myamemo

Kapitel 44: Feierabend

Nach einem extrem langen Tag im Studio freute Kaoru sich darauf endlich seine müden Knochen auf dem Sofa auszustrecken und sich ein kühles Bier zu genehmigen. Doch schon auf der Treppe, die zu seiner Wohnung führte, hatte er schon so eine komische Vorahnung, da man schon ziemlichen Lärm im Treppenhaus vernehmen konnte.

"Bitte lass es bei den Nachbarn sein.", schickte er ein Stoßgebet zum Himmel.

Natürlich wurde sein Gebet mit Füßen getreten, was er sofort feststellte, als er seine Wohnungstür aufdrückte. Laute Musik dröhnte aus seinem Wohnzimmer, dazu Schläge - auf welchen Gegenstand konnte er noch nicht zuordnen - und Lachen. Das eine Lachen war eindeutig von Kyo, aber von wem stammte das zweite? Es war so hoch und schrill, es war definitiv kein weiterer aus ihrer Band.

Schnell hatte er seine Schuhe von den Füßen fallen lassen und schob die Tür zum Wohnzimmer auf. Was er da erblickte ließ sein Gemüt sofort erweichen und er lehnte sich mit verschränkten Armen an den Türrahmen.

Kyo saß auf dem Fußboden, hielt eine CD-Rom in der Hand - hoffentlich eine alte - und vor ihm stand seine kleine Nichte Emi, die freudig ihren Popo zur lauten Musik bewegte und gleichzeitig mit einer Zuckerstange immer versuchte die kleine Glocke zu treffen, die sie in ihrer zweiten Hand hielt. Kyo ärgerte sie immer wieder indem er die Glocke frech beiseite schob und die Kleine somit Kyo traf, der dann so tat als hätte er Schmerzen, was beide wiederum jedes mal zum lachen brachte.

Solche Szenen waren besser als jedes Feierabendbier.